

**Kommission für Lehre und Studium
(LSK)**

Telefon: 314-23988
E-mail: lsk@tu-berlin.de

Genehmigtes
Protokoll

Berlin, den 25.02.2014

**der außerordentlichen Sitzung der
Kommission für Lehre und Studium
am 18.02.2014**

Beginn: 14.20 Uhr

Ende: 16.50 Uhr

Anwesend:

Mitglieder:

Frau Dötsch-Nguyen
und die Herren
Frank
Samii Moghadam
Schröder
und Stein

Gäste:

Thomas Finger (Fak. V),
Jens Rottkewitz (Fak. III)

Lars Wellm, Luise Lange (Fak. VI)
(Projektverbund Initiativen 2.0)

Fabian Kraus, Isabell Echterhoff
(Fak. III, AG UTIL)

Laura-Kristin Koch, Andreas Hoffmeister
(Fak. VI)

Anne Diem, Emily Manzer, Fariborz Rahimi
(Fak. VI)

Martin-Lukas Dehl (Fak. IV)

Berater (kubus)

Johannes Dietrich, Gisela Prystav

Protokoll:

Frau Grupe

TAGESORDNUNG

TOP	Beratungsgegenstand	Seite
1.	Genehmigung der Tagesordnung	2
2.	Antrag auf Einrichtung einer Projektwerkstatt "PW ² - Zukunft & Geschichte von Projektwerkstätten und studentischem Engagement für sozial & ökologisch nützliches Denken & Handeln" (Prof. Ronald Plath, Fak. IV)	2-3
3.	Antrag auf Einrichtung eines <i>tu project</i> „Digitale Praxis“ (Prof. Nina Baur, Fak. VI)	3-4
4.	Antrag auf Einrichtung eines <i>tu project</i> „Data Science“ (Prof. Nina Baur, Fak. VI)	4-6

5.	Antrag auf Einrichtung eines <i>tu project</i> „Environmental Hotspot“ (Prof. Wolfgang Rotard, Fak. III)	6-7
6.	Antrag auf Einrichtung eines <i>tu project</i> „Soziodiversität- Entwicklung alternativer Lebensräume“ (Prof. Dr. Martin Kaupenjohann, Fak. VI)	7-8
7.	Antrag auf Einrichtung eines <i>tu project</i> „EXPERIENCE LIFE CYCLE OF BUILDINGS: reconstruction with reclamation materials in Port-au-Prince, Haiti“ (Prof. Philipp Misselwitz, Fak. VI)	- vertagt -
8.	Antrag auf Einrichtung eines <i>tu project</i> „Ingenium – Nachfragebasierte Entwicklungszusammenarbeit“ (Prof. Odej Kao, Fak. IV)	- vertagt -
9.	Verschiedenes	8

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 2: Antrag auf Einrichtung einer Projektwerkstatt "PW² - Zukunft & Geschichte von Projektwerkstätten und studentischem Engagement für sozial & ökologisch nützliches Denken & Handeln" (Prof. Ronald Plath, Fak. IV)

Es werden vorgelegt:

- Antrag auf Einrichtung einer Projektwerkstatt in der Fakultät IV zum Thema: „PW² - Zukunft & Geschichte von Projektwerkstätten und studentischem Engagement für sozial & ökologisch nützliches Denken & Handeln" vom 10.02.2014 (*LSK-Eingang: überarbeitete Fassung am 10.02.2014*)
- Unterstützungsschreiben von Herrn Prof. Dr.-Ing. Plath vom 17.02.2014
- Befürwortung des Antrages von Herrn Dietrich vom 14.02.2014

Antragsteller: Thomas Finger, Jens Rottkewitz

Umfang: 2 Beschäftigungspositionen für studentische Hilfskräfte mit je 41 Stunden/Monat

Sachmittel: 180 €/Semester

Zeitraum: für zwei Jahre ab 01.04.2014 bis 31.03.2016

Bearbeitung: LSK-Mitglieder

Beschluss LSK 1/a.o. Sitzung – 18.02.2014 Abstimmung: einstimmig

Die Kommission für Lehre und Studium empfiehlt dem Präsidium, der Fakultät IV (Prof. Dr.-Ing. Plath) zweckgebunden für die Durchführung der Projektwerkstatt „PW² - Zukunft & Geschichte von Projektwerkstätten und studentischem Engagement für sozial & ökologisch nützliches Denken & Handeln“ Personalmittel im Umfang von zwei studentischen Hilfskräften mit 41 Stunden/Monat sowie Sachmittel in Höhe von 180 €/Semester ab dem 01.04.2014 bis 31.03.2016 zuzuweisen.

Anmerkungen

Die LSK erwartet, dass die laufenden PWs und *tu projects* in Zusammenarbeit mit der ZEWK/kubus durch diese PW unterstützt werden. Die Ergebnisse der „PW² - Zukunft & Geschichte von Projektwerkstätten und studentischem Engagement für sozial & ökologisch nützlich Denken & Handeln“ sollen in der Fortführung dieses Programms zur Förderung von Studierendenprojekten berücksichtigt werden.

Für Projektwerkstätten ist eine Teilnehmer_innenzahl von etwa 15 anzustreben. Die PW-Verantwortlichen werden gebeten, sich um Frauen als Mitglieder zu bemühen.

Sollte von Seiten der Projektwerkstatt eine Abweichung von den beantragten Mitteln oder des beantragten Zeitraums vorgenommen werden, ist die LSK schriftlich zu informieren.

Die LSK verweist auf den Beschluss des AS vom 21.05.1991 zur Nichtbeteiligung an Rüstungsforschung und bittet die PW-Verantwortlichen auf Einhaltung ihrer Selbstverpflichtung gemäß dem Antrag.

Um die Projektwerkstätten weiter bekannt zu machen und um die Arbeitsergebnisse anderen Studiengängen zur Verfügung stellen zu können, bittet die LSK die Projektmitarbeiter_innen um:

- eine kurze Darstellung der Zielsetzung und der Ergebnisse in digitalisierter Form, wenn möglich im HTML-Format (max. 1 DIN-A 4 Seite),
- Mitteilung von Web-Adressen (URLs), falls das Projekt sich selbst im WWW präsentiert
- Bekanntmachung des Projektes inner- und außerhalb der Fakultät
- Veröffentlichung in TU-intern
- Ankündigung im FÜS-Verzeichnis
- Ankündigung im Newsletter für Studierende

TOP 3: Antrag auf Einrichtung eines *tu project* „Digitale Praxis“ (Prof. Nina Baur, Fak. VI)

Es werden vorgelegt:

- Antrag auf Einrichtung des *tu project* „Digitale Praxis“ an der Fakultät VI vom 17.01.2014 (*Eingang LSK am 23.01.2014*)
- Modulbeschreibung fehlt!
- Unterstützungsschreiben von Prof. Nina Baur vom 17.01.2014
- Befürwortung der Anträge von Herrn Dietrich vom 24.01.2014

Antragsteller: Martin Görendt und Luise Lange

Umfang: 2 Beschäftigungspositionen für studentische Hilfskräfte mit je 41 Stunden/Monat

Sachmittel: 90 €/Semester

Zeitraum: ab dem 01.04.2014 bis 31.03.2016

Bearbeitung: LSK-Mitglieder

Die LSK weist Frau Prof. Baur (Fakultät VI) zwei Tutorienstellen à 41 Monatsstunden für den Zeitraum 01.04.2014 bis 31.03.2016 gebunden für das Projekt „Digitale Praxis“ im Rahmen der *tu projects* zu. Dem Projekt werden aus dem „Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre der TU Berlin“ 90 € Sachmittel pro Semester zur Verfügung gestellt.

Anmerkungen

Die LSK begrüßt sehr das Engagement der Studierenden dieses Projekt ins Leben zu rufen. Die Modulbeschreibungen müssen der LSK und der ZEWK zur Kenntnis vorgelegt werden, da sie zwingender Bestandteil der Förderlinie *tu projects* sind. Die Tutor_innen sollten die Weiterbildungsmöglichkeiten der TU, wie zum Beispiel im Rahmen von „*tu tutor plus*“ nutzen. Es sollte versucht werden die Inhalte mindestens in den Wahlpflichtbereich des Studienganges Soziologie zu übernehmen. Die LSK empfiehlt die Einbindung von Studierenden in der Studieneingangsphase ab dem ersten Fachsemester. Nach einem Jahr soll ein Zwischenbericht und nach spätestens zwei Jahren ein Abschlussbericht vorgelegt werden.

Die LSK geht davon aus, dass die Leitung des *tu projects* an den regelmäßig stattfindenden Jour Fixes teilnimmt. Sie bittet um Mitarbeit in der PW „PW² - Zukunft & Geschichte von Projektwerkstätten und studentischem Engagement für sozial & ökologisch nützliches Denken & Handeln“.

Für *tu projects* ist eine Mindestteilnehmer_innenzahl von etwa 15 anzustreben. Die Verantwortlichen werden gebeten, sich um Frauen als Mitglieder zu bemühen.

Sollte von Seiten des *tu project* eine Abweichung von den beantragten Mitteln oder des beantragten Zeitraums vorgenommen werden, ist die LSK schriftlich zu informieren.

Die LSK verweist auf den Beschluss des AS vom 21.05.1991 zur Nichtbeteiligung an Rüstungsforschung und bittet die Verantwortlichen auf Einhaltung ihrer Selbstverpflichtung gemäß dem Antrag.

Um die *tu projects* weiter bekannt zu machen und um die Arbeitsergebnisse anderen Studiengängen zur Verfügung stellen zu können, bittet die LSK die Projektmitarbeiter_innen um:

- eine kurze Darstellung der Zielsetzung und der Ergebnisse in digitalisierter Form, wenn möglich im HTML-Format (max. 1 DIN-A 4 Seite),
- Mitteilung von Web-Adressen (URLs), falls das Projekt sich selbst im WWW präsentiert
- Bekanntmachung des Projektes inner- und außerhalb der Fakultät
- Veröffentlichung in TU-intern
- Ankündigung im FÜS-Verzeichnis
- Ankündigung im Newsletter für Studierende

TOP 4: Antrag auf Einrichtung eines *tu project* „Data Science“ (Prof. Nina Baur, Fak. VI)

Es werden vorgelegt:

- Antrag auf Einrichtung des *tu project* „Data Science“ an der Fakultät VI vom 17.01.2014 (*Eingang LSK am 23.01.2014*)

- Modulbeschreibung fehlt!
- Unterstützungsschreiben von Prof. Nina Baur vom 17.01.2014
- Befürwortung der Anträge von Herrn Dietrich vom 24.01.2014

Antragsteller: Alexander Hänel und Lars Wellm

Umfang: 2 Beschäftigungspositionen für studentische Hilfskräfte mit je 41 Stunden/Monat

Sachmittel: 90 €/Semester

Zeitraum: ab dem 01.04.2014 bis 31.03.2016

Bearbeitung: LSK-Mitglieder

Beschluss LSK 3/a.o. Sitzung – 18.02.2014 Abstimmung: 4:0:1

Die LSK weist Frau Prof. Baur (Fakultät VI) zwei Tutorienstellen à 41 Monatsstunden für den Zeitraum 01.04.2014 bis 31.03.2016 gebunden für das Projekt „Data Science“ im Rahmen der *tu-projects* zu. Dem Projekt werden aus dem „Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre der TU Berlin“ 90 € Sachmittel pro Semester zur Verfügung gestellt.

Anmerkungen

Die LSK begrüßt sehr das Engagement der Studierenden dieses Projekt ins Leben zu rufen. Eine Zusammenarbeit mit der Ziethen AG Service Learning ist anzustreben. Die Modulbeschreibungen müssen der LSK und der ZEWK zur Kenntnis vorgelegt werden, da sie zwingender Bestandteil der Förderlinie *tu projects* sind. Die Tutor_innen sollten die Weiterbildungsmöglichkeiten der TU, wie zum Beispiel im Rahmen von „*tu tutor plus*“ nutzen. Es sollte versucht werden die Inhalte mindestens in den Wahlpflichtbereich des Studienganges Soziologie zu übernehmen. Die Einbindung von Studierenden in der Studieneingangsphase ab dem 2. Semester wird von der LSK begrüßt. Nach einem Jahr soll ein Zwischenbericht und nach spätestens zwei Jahren ein Abschlussbericht vorgelegt werden.

Die LSK geht davon aus, dass die Leitung des *tu projects* an den regelmäßig stattfindenden Jour Fixes teilnimmt. Sie bittet um Mitarbeit in der PW „PW² - Zukunft & Geschichte von Projektwerkstätten und studentischem Engagement für sozial & ökologisch nützlich Denken & Handeln“.

Für *tu projects* ist eine Mindestteilnehmer_innenzahl von etwa 15 anzustreben. Die Verantwortlichen werden gebeten, sich um Frauen als Mitglieder zu bemühen.

Sollte von Seiten des *tu project* eine Abweichung von den beantragten Mitteln oder des beantragten Zeitraums vorgenommen werden, ist die LSK schriftlich zu informieren.

Die LSK verweist auf den Beschluss des AS vom 21.05.1991 zur Nichtbeteiligung an Rüstungsforschung und bittet die Verantwortlichen auf Einhaltung ihrer Selbstverpflichtung gemäß dem Antrag.

Um die *tu projects* weiter bekannt zu machen und um die Arbeitsergebnisse anderen Studiengängen zur Verfügung stellen zu können, bittet die LSK die Projektmitarbeiter_innen um:

- eine kurze Darstellung der Zielsetzung und der Ergebnisse in digitalisierter Form, wenn möglich im HTML-Format (max. 1 DIN-A 4 Seite),
- Mitteilung von Web-Adressen (URLs), falls das Projekt sich selbst im WWW präsentiert

- Bekanntmachung des Projektes inner- und außerhalb der Fakultät
- Veröffentlichung in TU-intern
- Ankündigung im FÜS-Verzeichnis
- Ankündigung im Newsletter für Studierende

**TOP 5: Antrag auf Einrichtung eines *tu project* „Environmental Hotspot“
(Prof. Wolfgang Rotard, Fak. III)**

Es werden vorgelegt:

- Antrag auf Einrichtung des *tu project* „Environmental Hotspot“ an der Fakultät III vom 23.01.2014 (*LSK-Eingang: 23.01.2014*)
- Modulbeschreibung „Environmental Hotspot“
- Unterstützungsschreiben von Prof. Wolfgang Rotard vom 16.01.2014
- Befürwortung des Antrages von Herrn Dietrich vom 24.01.2014

Antragsteller: Fabian Kraus, Janine Korczak (weitere Mitglieder der AG UTIL)

Umfang: 2 Beschäftigungspositionen für studentische Hilfskräfte mit je 41 Stunden/Monat

Sachmittel: 90 €/Semester

Zeitraum: ab dem 01.06.2014 (ggf. 01.07.2014) für den Zeitraum von zwei Jahren

Bearbeitung: LSK-Mitglieder

Beschluss LSK 4/a.o. Sitzung – 18.02.2014 Abstimmung: einstimmig

Die LSK weist Herrn Prof. Rotard (Fak. III) zwei Tutorienstellen à 41 Monatsstunden für den Zeitraum von zwei Jahren ab dem 01.06.2014 (ggf. 01.07.2014) gebunden für das Projekt „Environmental Hotspot“ im Rahmen der *tu projects* zu. Dem Projekt werden aus dem „Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre der TU Berlin“ 90 € Sachmittel pro Semester zur Verfügung gestellt.

Anmerkungen

Die LSK begrüßt sehr das Engagement der Studierenden dieses Projekt ins Leben zu rufen. Die Modulbeschreibungen müssen der LSK und der ZEWK zur Kenntnis vorgelegt werden, da sie zwingender Bestandteil der Förderlinie *tu projects* sind. Die Tutor_innen sollten die Weiterbildungsmöglichkeiten der TU, wie zum Beispiel im Rahmen von „*tu tutor plus*“ nutzen. Es sollte versucht werden die Inhalte mindestens in den Wahlpflichtbereich des Studienganges „Technischer Umweltschutz“, „Ökologie und Umweltplanung“ und „Stadtplanung“ zu übernehmen. Die Einbindung von Studierenden in der Studieneingangsphase ab dem 2. Semester wird von der LSK begrüßt. Nach einem Jahr soll ein Zwischenbericht und nach spätestens zwei Jahren ein Abschlussbericht vorgelegt werden.

Die LSK geht davon aus, dass die Leitung des *tu project* an den regelmäßig stattfindenden Jour Fixes teilnimmt. Sie bittet um Mitarbeit in der PW „PW² - Zukunft & Geschichte von Projektwerkstätten und studentischem Engagement für sozial & ökologisch nützliches Denken & Handeln“.

Für *tu projects* ist eine Mindestteilnehmer_innenzahl von etwa 15 anzustreben. Die Verantwortlichen werden gebeten, sich um Frauen als Mitglieder zu bemühen.

Sollte von Seiten des *tu project* eine Abweichung von den beantragten Mitteln oder des

beantragten Zeitraums vorgenommen werden, ist die LSK schriftlich zu informieren. Die LSK verweist auf den Beschluss des AS vom 21.05.1991 zur Nichtbeteiligung an Rüstungsforschung und bittet die Verantwortlichen auf Einhaltung ihrer Selbstverpflichtung gemäß dem Antrag.

Um die *tu projects* weiter bekannt zu machen und um die Arbeitsergebnisse anderen Studiengängen zur Verfügung stellen zu können, bittet die LSK die Projektmitarbeiter_innen um:

- eine kurze Darstellung der Zielsetzung und der Ergebnisse in digitalisierter Form, wenn möglich im HTML-Format (max. 1 DIN-A 4 Seite),
- Mitteilung von Web-Adressen (URLs), falls das Projekt sich selbst im WWW präsentiert
- Bekanntmachung des Projektes inner- und außerhalb der Fakultät
- Veröffentlichung in TU-intern
- Ankündigung im FÜS-Verzeichnis
- Ankündigung im Newsletter für Studierende

TOP 6: Antrag auf Einrichtung eines *tu project* „Soziodiversität- Entwicklung alternativer Lebensräume“ (Prof. Dr. Martin Kaupenjohann, Fak. VI)

Es werden vorgelegt:

- Antrag auf Einrichtung des *tu project* „Soziodiversität - Entwicklung alternativer Lebensräume“ an der Fakultät VI vom 12.02.2014 (*Eingang LSK am 12.02.2014*)
- Unterstützungsschreiben von Prof. Martin Kaupenjohann vom 10.02.2014
- Befürwortung des Antrages von Herrn Dietrich vom 13.02.2014

Antragsteller: Juliane Arriens, Laura-Kristin Koch, Andreas Hoffmeister

Umfang: 2 Beschäftigungspositionen für studentische Hilfskräfte mit je 41 Stunden/Monat

Sachmittel: 90 €/Semester

Zeitraum: ab dem 01.04.2014 bis 31.03.2016

Bearbeitung: LSK-Mitglieder

Beschluss LSK 5/a.o. Sitzung – 18.02.2014 Abstimmung: einstimmig

Die LSK weist Prof. Martin Kaupenjohann (Fak. VI) zwei Tutorenstellen à 41 Monatsstunden für den Zeitraum von zwei Jahren ab dem 01.04.2014 gebunden für das Projekt „Soziodiversität - Entwicklung alternativer Lebensräume“ im Rahmen der *tu projects* zu. Dem Projekt werden aus dem „Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre“ der TU Berlin 90 € Sachmittel pro Semester zur Verfügung gestellt.

Anmerkungen

Die LSK begrüßt sehr das Engagement der Studierenden dieses Projekt ins Leben zu rufen. Die Tutor_innen sollten die Weiterbildungsmöglichkeiten der TU, wie zum Beispiel im Rahmen von „*tu tutor plus*“ nutzen. Es sollte versucht werden die Inhalte mindestens in den Wahlpflichtbereich der Studiengänge „Ökologie und Umweltplanung“ sowie „Technischer Umweltschutz“ zu übernehmen. Die LSK empfiehlt die Einbindung von Studierenden in der

Studieneingangsphase ab dem ersten Fachsemester. Nach einem Jahr soll ein Zwischenbericht und nach spätestens zwei Jahren ein Abschlussbericht vorgelegt werden.

Die LSK geht davon aus, dass die Leitung des *tu project* an den regelmäßig stattfindenden Jour Fixes teilnimmt. Sie bittet um Mitarbeit in der PW „PW² - Zukunft & Geschichte von Projektwerkstätten und studentischem Engagement für sozial & ökologisch nützlich Denken & Handeln“.

Für *tu projects* ist eine Mindestteilnehmer_innenzahl von etwa 15 anzustreben. Die Verantwortlichen werden gebeten, sich um Frauen als Mitglieder zu bemühen.

Sollte von Seiten des *tu project* eine Abweichung von den beantragten Mitteln oder des beantragten Zeitraums vorgenommen werden, ist die LSK schriftlich zu informieren.

Die LSK verweist auf den Beschluss des AS vom 21.05. 1991 zur Nichtbeteiligung an Rüstungsforschung und bittet die Verantwortlichen auf Einhaltung ihrer Selbstverpflichtung gemäß dem Antrag.

Um die *tu projects* weiter bekannt zu machen und um die Arbeitsergebnisse anderen Studiengängen zur Verfügung stellen zu können, bittet die LSK die Projektmitarbeiter_innen um:

- eine kurze Darstellung der Zielsetzung und der Ergebnisse in digitalisierter Form, wenn möglich im HTML-Format (max. 1 DIN-A 4 Seite),
- Mitteilung von Web-Adressen (URLs), falls das Projekt sich selbst im WWW präsentiert
- Bekanntmachung des Projektes inner- und außerhalb der Fakultät
- Veröffentlichung in TU-intern
- Ankündigung im FÜS-Verzeichnis
- Ankündigung im Newsletter für Studierende

TOP 7 und 8 wurden nach Diskussion vertagt.

TOP 9: Verschiedenes

Herr Kraus berichtet, dass die studentischen Hilfskraftstellen für das Energieseminar im neuen Tutorenausstattungsplan der Fakultät III erheblich reduziert wurden. Daher ist in absehbarer Zeit, d.h. nach Auslaufen der bisherigen Tutorenverträge, mit einer deutlichen Verringerung der Betreuung zu rechnen. Er schlägt vor, die Lehrveranstaltung als Wahlpflichtfach in verschiedene Studiengänge einzubinden, um so den Stellenwert zu erhöhen, und in der Folge wieder mehr studentische Hilfskraftstellen zu erhalten. Herr Kraus bittet die LSK-Mitglieder, dieses Vorgehen zu unterstützen.

Die nächste ordentliche LSK-Sitzung findet am **25.02.2014, ab 14.15 Uhr im Raum H 2036** statt.

Vorsitzender:

Protokoll:

Christian Schröder

Ulrike Grupe